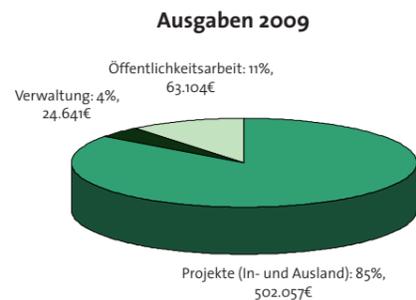
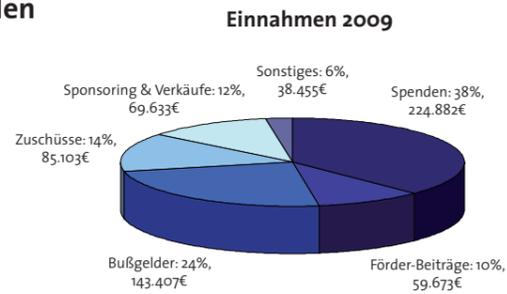


## Die OroVerde-Arbeit in Zahlen

<b>Einnahmen:</b>	
im Jahr 2009:	597.580€
<b>Ausgaben</b>	
Projektarbeit:	85%
Öffentlichkeitsarbeit:	11%
Verwaltung:	4%



Als effektiv arbeitende Stiftung verwenden wir den Großteil unserer Einnahmen für die Projekte zum Erhalt der Regenwälder. Aber auch Öffentlichkeitsarbeit, wie die Erstellung von Informationsmaterialien ist wichtig, um noch mehr Menschen für den Regenwaldschutz zu begeistern und aufzuzeigen, was man auch von Deutschland aus tun kann.

**Helfen Sie mit!**

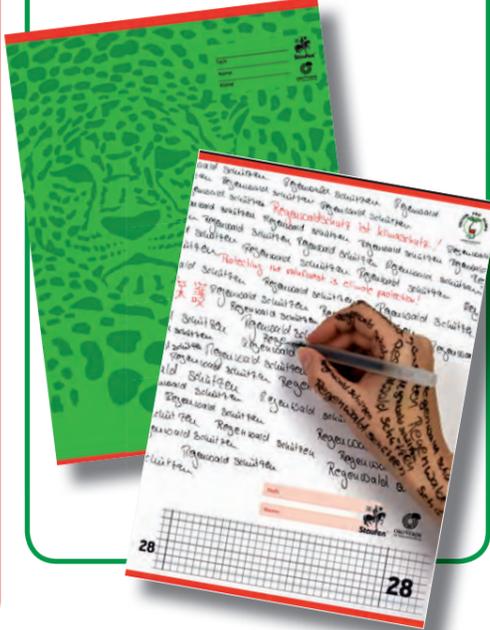


**Baum für Baum gegen den Klimawandel!**  
Denn Tropenwaldschutz ist auch Klimaschutz! Mit den Wiederaufforstungs-Projekten von OroVerde in Guatemala, Honduras und Kuba kann CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre gebunden werden. Die UN-Klimakonferenz im letzten Dezember brachte nicht das erhoffte verbindliche Abkommen für den Klimaschutz hervor. Doch gerade jetzt dürfen wir nicht den Kopf in den Sand stecken! Helfen Sie mit einer Spende! **Für nur 1 Euro können wir einen Baumsetzling anziehen und auspflanzen. Ab einer Spende von 50 Euro erhalten Sie als Dankeschön „ein Stück Regenwald“: ein Yucca-Stämmchen, das nach kurzer Zeit austreibt und zu einer Palme heranwächst.** Senden Sie den ausgefüllten Coupon einfach an: OroVerde, Kaiserstraße 185-197, 53113 Bonn oder rufen Sie an: 0228-242900.

### Schulhefte aus Recyclingpapier

Ganz besonders stolz sind wir auf die neue Recyclingheft-Reihe, die wir gemeinsam mit dem Papierwarenhersteller Staufen & Demmler im letzten Jahr entwickelt haben. Durch den Kauf der attraktiven Hefte kann jeder einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten: Recyclingpapier schont nicht nur die Regenwälder, sondern weist insgesamt die bessere Ökobilanz auf. Zur Herstellung wird nur etwa die Hälfte der Wasser- und Energiemenge verbraucht, die zur Herstellung von Frischfaserpapier notwendig ist!

Ab Sommer 2010 werden die umweltverträglichen Hefte in den Schreibwarenläden erhältlich sein. Wer jetzt denkt, dass Öko-Design langweilig ist, irrt gewaltig! Schauen Sie selbst:



### Bitte senden Sie ein „Stück Regenwald“ an:

Name: \_\_\_\_\_

Straße & Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ & Ort: \_\_\_\_\_

Telefon-Nr.: \_\_\_\_\_

Name des Überweisenden: \_\_\_\_\_



**Impressum & Kontakt:**  
OroVerde - Die Tropenwaldstiftung  
Kaiserstraße 185 - 197 • 53113 Bonn  
Tel. 0228 - 24290 0  
info@oroverde.de • www.oroverde.de

**Spendenkonto:** Bank für Sozialwirtschaft  
Konto 831 0004 • BLZ 550 205 00

**V.i.S.d.P.:** Dr. V. Wille  
**Text & Layout:** A. Steingrebe  
**Fotos:** P. Gondecki, B. Henneberger, B. Löber, Dr. E. Mannigel, K. Mouratidi, OroVerde, Dr. V. Wille, K. Wothe (www.konrad-wothe.de), B. Zabala  
**Papier:** gedruckt auf 100% Recyclingpapier



# Tropenwald-News 2010

Liebe Tropenwaldfreunde,  
die Tropenwald-News geben in kompakter Form einen Überblick über unsere Aktivitäten im Jahr 2009. Neben den verschiedenen Projektarbeiten stand unter anderem die Klimaschutz-Konferenz in Kopenhagen im Mittelpunkt der Arbeit von OroVerde. Das Scheitern der Konferenz zeigt umso mehr, wie wichtig das Engagement privater Organisationen wie OroVerde ist. Mit unseren Pilotprojekten lässt sich praktisch zeigen, wie Tropenwaldschutz, Klimaschutz und regionale Entwicklung für die Menschen vor Ort umsetzbar ist. All dies wäre ohne Ihre Hilfe nicht möglich gewesen! Deshalb möchte ich Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung danken!

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr  
*Volkhard Wille*  
Dr. Volkhard Wille  
Vorstand der Tropenwaldstiftung OroVerde



## News ... News ... News ...

### Ausweispflicht für Holz? - EU muß illegalen Holzimport stoppen

**Derzeit ringt die EU um eine wirkungsvolle Gesetzgebung, um den illegalen Holzeinschlag einzudämmen und um zu gewährleisten, dass nur Holz und Holzprodukte, also beispielsweise auch Druckerzeugnisse oder Spielzeug, nur aus legaler Holzwirtschaft auf den EU-Markt gelangen.**

Etwa 20 % der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch das Roden der Wälder verursacht, was einen deutlichen Einfluss auf den Klimawandel hat. Zudem wird durch unkontrollierte Abholzung der Lebensraum von vielen Tier- und Pflanzenarten zerstört, sowie eine nachhaltige Waldwirtschaft und Entwicklung der lokalen Bevölkerung verhindert.

Umweltorganisationen, darunter auch OroVerde, fordern, dass die Herkunft von Holz und entsprechenden Produkten entlang der gesamten Lieferkette nachweisbar ist. Der Händler, der das Holz das erste Mal in der EU in den Verkehr bringt, muss zudem einer Sorgfaltspflicht nachkommen, um das Risiko zu minimieren illegales Holz zu importieren, die von unabhängigen Überwachungsorganisationen kontrolliert wird. Bei Zuwiderhandlungen drohen Sanktionen oder Strafen.

Es ist dringend nötig einen gemeinsamen Ansatz zu finden, Waldschutz gesetzlich zu verankern. Doch gerade die Bundesregierung, die bei der Diskussion über ein nationales Abkommen immer auf die Zuständigkeit der EU verwiesen hat, lehnt ein EU-Importverbot für illegal geschlagenes Holz ab. Als Begründung wird die Vermeidung von zusätzlicher Bürokratie für den Holzhandel durch die Herkunftsnachweise angegeben. Dabei ist gerade diese Branche schwer getroffen von illegalen Holzimporten, da diese die Marktpreise drücken. Außerdem leidet das Image: 75% der EU-Bürger zweifelten im letzten Jahr an der Legalität der verkauften Holzprodukte. Ein Hoffnungsschimmer ist dagegen, dass von diesen Befragten 92% für ein Importverbot in die EU sind.



Oben: Illegale Rodungen zerstören den Lebensraum von unzähligen Arten, z. B. des Orang-Utans in Indonesien

### Wussten Sie schon:

- ... dass Tropenholz aus Indonesien in drei von vier Fällen aus illegalem Holzeinschlag stammt? Im brasilianischen Amazonasgebiet liegt der Anteil sogar bei etwa 80 Prozent.
- ... dass zwischen 16 und 19 Prozent der Holzimporte in die Europäische Union aus illegalen Quellen stammen?



Weißer Fledermäuse ruhen tagsüber unter Helikonienblättern

Wasserfall im Regenwald des indonesischen Raja Ampat Archipels

Die Frauen der Gemeinden Arefi und Jansawai erhalten Marketing-Workshops um auf umweltverträgliche Weise für ihre Familien zu sorgen.

Diese Frau bereitet Panadanusblätter vor,...

... um aus den Fasern Taschen und Hüte herzustellen.

Der Hyazinth-Ara ist mit etwa einem Meter Körperhöhe die größte Papageienart



Projektkoordinatorin Dr. Elke Mannigel mit Juan Bautista, Parkleiter eines Teilgebiets des Alexander-von-Humboldt-Nationalparks



Setzlinge für die Wiederaufforstung



Der Alexander-von-Humboldt-Nationalpark im Osten Kubas

# Das haben wir 2009 erreicht:

**Ecuador**  
Seit Jahren müssen die Kichwa ihren Lebensraum gegen die geplante **unrechtmäßige Erdölförderung** des argentinischen CGC-Konzerns verteidigen. OroVerde unterstützt sie dabei.

**Aktivitäten 2009:**  
Die „**Lebenslinie**“, eine natürliche Grenze aus farbenprächtigen Bäumen rund um das Territorium der Kichwa, umfasst nun 15 Bepflanzungsareale entlang einer Strecke von 30 Kilometern. In der neu eingerichteten **Baumschule** organisieren in traditioneller Botanik ausgebildete Kichwa die Suche, Sammlung und Anzucht der Samen und sorgen für den Transport der Setzlinge zu den Anpflanzungsorten. Auch werden **geschädigte Waldflächen wieder aufgeforstet**.

Das neue **Bildungszentrum „Tayak Wasi“** steht seit kurzem für den Schulunterricht der Kinder, für offizielle Versammlungen und andere Bildungsangebote zur Verfügung.  
Im Dezember 2009 wurde die endgültige **Fertigstellung des neuen Gesundheitszentrums für traditionelle Medizin „Sasi Wasi“** mit einer Einweihungsparty gebührend gefeiert. Rund um das Gebäude legten die

Kichwa einen kleinen **Garten für Heilkräuter** an, die in der traditionellen Medizin verwendet werden. Die **weltweite Öffentlichkeitsarbeit** für die Rettung ihres Regenwaldes zeigt Wirkung: Im Oktober ließ der Staat endlich 1400kg **Sprengstoff abtransportieren**, der vor einigen Jahren vom CGC-Konzern unrechtmäßig dort deponiert wurde.

**Guatemala**  
Vom Aussterben bedrohte Tierarten wie der Hellrote Ara und der Jaguar kommen im **Nationalpark Sierra del Lacandón** vor. Doch hoher Nutzungsdruck, **illegaler Holzeinschlag und widerrechtliche Einwanderungen** drohen dieses Naturparadies zu zerstören.

**Aktivitäten 2009:**  
In den Gemeinden Arroyo Yaxchilán und Nueva Jerusalém II wurden im letzten Jahr weitere **Baumschulen** errichtet, um die Setzlinge für die **Wiederaufforstung** heranzuziehen. Die Gemeindebewohner schützen den Wald zudem vor illegalen Wilderern oder Holzfällern, indem sie jede verdächtige Aktivität sofort melden.

Im März 2009 kam es in der Nähe der geschützten Gebiete zu schweren Bränden,

verursacht durch Eindringlinge. Gemeinsam haben die Bauern und unsere Partner vor Ort mehrere Tage die **Brände bekämpft** und konnten so ein Übergreifen des Feuers verhindern.

**Indonesien**  
Das **Raja Ampat Archipel in West-Papua** beherbergt wunderschöne Korallenriffe und einzigartigen Regenwald - die Heimat der Paradiesvögel. Unser Ziel hier: den Raubbau stoppen und den Wald erhalten.

**Aktivitäten 2009:**  
Seit 2007 betreut OroVerde gemeinsam mit der indonesischen Partnerorganisation ECOPAPUA Frauengruppen der Gemeinden Arefi und Jansawai, um ihnen durch **Workshops** und gezielte Unterstützung dabei zu helfen, **naturschonende Einkommensquellen** zu erschließen. Durch die Produktion und den Verkauf von ihren handgefertigten Artikeln haben sich die Familieneinkünfte verbessert. Heute leisten die Frauen einen wichtigen Beitrag für den Waldschutz und für das Wohl ihrer Gemeinde.  
Ob mit dem Schnellboot oder an Land: Die **regelmäßigen Kontrollen** unserer Partnerorganisation zeigen Wirkung. Im Projektgebiet hat sich die **illegale**

Durch die **neuen Informationsbroschüren zu wichtigen Natur- und Umweltschutz-Themen** kann sich die lokale Bevölkerung im Projektgebiet in Kuba informieren. Denn nur durch das Wissen

**Entnahme von Bäumen reduziert**. Dadurch, dass die großen Holzkonzerne keine Unterstützung der Gemeindebewohner mehr erhalten, haben sie sich aus der Region zurückgezogen.

**Dom.-Republik, Nicaragua und Kuba**  
Schwerpunkt unserer gemeinsamen Arbeit mit der **Welthungerhilfe** ist die **Armutsminderung** in den Randzonen von wichtigen Schutzgebieten. In diesem Projekt geht es neben **Naturschutz-Aktivitäten** in den drei Ländern auch um die **Verbesserung der Landwirtschaft und der Ernährung**.

**Aktivitäten 2009:**  
**Landnutzungspläne** für die Randbereiche der Nationalparks wurden erstellt, die dazu beitragen, dass die für den Naturschutz wichtigen Waldgebiete geschützt werden.

In der Dominikanischen Republik lernten die Teilnehmer in **Kursen und Workshops** vieles über Ressourcenmanagement und nachhaltige Landnutzung.

Durch die **neuen Informationsbroschüren zu wichtigen Natur- und Umweltschutz-Themen** kann sich die lokale Bevölkerung im Projektgebiet in Kuba informieren. Denn nur durch das Wissen

über ökologische Landwirtschaft, kann diese von den Menschen vor Ort praktisch umgesetzt werden.  
Um der Wilderei und dem illegalen Holzeinschlag im Nationalpark Miraflores Moropote in Nicaragua entgegenzuwirken, wurden **30 Wildhüter** und **10 Umweltpolizisten** ausgebildet. Auch eine **„Jugend-Umwelt-Gruppe“** aus Schülern wurde gebildet, die kleinere Umweltbildungsprojekte durchführt.

In allen drei Projektländern wurden **Baumschulen** errichtet, um **Setzlinge für die Wiederaufforstung und zur Verbesserung der Ernährungssituation** zu ziehen.

**Kuba**  
Der **Alexander-von-Humboldt-Nationalpark** ist mit seiner Fülle von **verschiedenen Ökosystemen die Heimat von vielen seltenen und endemischen Arten**.

**Aktivitäten 2009:**  
Im Sommer freute sich das Mitarbeiter-Team des Alexander von Humboldt-Nationalparks über **dringend benötigtes Equipment**: Durch Spendengelder konnten wir sie mit Reifen für insgesamt sieben Quads unterstützen. Diese „**Vierradmotorräder**“ sind für die Arbeit im Park einfach unerlässlich,

um in die entlegenden Parkgebiete zu gelangen.

Ganz neu ist auch die **Kamera** mit der die Parkmitarbeiter die vielen Tier- und Pflanzenarten dokumentieren können.

**Honduras**  
Trotz des Schutzstatus **nimmt die Waldfläche des Patuca-Nationalparks durch Rodungen stetig ab**. Seltene Arten verschwinden und wichtige Klimafunktionen gehen verloren. Wenn der Wald als **Wasserspeicher** fehlt, führen Bäche in der Trockenzeit nicht mehr ausreichend Wasser.

**Aktivitäten 2009:**  
Um den Regenwald zu renaturieren, dauerhaft zu erhalten und gleichzeitig die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort zu verbessern, wurden **Wasser-einzugsgebiete ausgewählt und unter Schutz gestellt**. Die Bewohner der Gemeinden El Venado und Bermudas haben ein einfaches **Wasserleitsystem zur Speicherung und Reinigung des Trinkwassers** erhalten und im Gegenzug drei Baumschulen gebaut, in denen bereits viele tausende **Setzlinge zur Wiederaufforstung der Wassereinzugsgebiete** angezogen wurden.

## Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland

**Neue Internet-Seite für Jugendliche**  
Endlich gibt es eine **Internet-Plattform**, auf der sich jugendliche Regenwaldfreunde informieren und austauschen können. Los geht es unter [www.oroverde-jugend.de](http://www.oroverde-jugend.de).

## Ausstellung „Reichtum Regenwald“ auf Wanderschaft

Auf neun Tafeln sind **Informationen zum Regenwaldschutz** interessant und leicht zugänglich aufgearbeitet - für Kinder und Erwachsene bestens geeignet. Gerne können auch Sie die Wanderausstellung für Ihren Betrieb oder Ihre öffentliche Einrichtung ausleihen und so über den Schutz der Regenwälder informieren ([www.oroverde.de](http://www.oroverde.de), Rubrik „Material bestellen“).

**Unsere Postkarten-Reihe**  
Fast 1000 Schüler, Studenten und Azubis beteiligten sich am **Plakatwettbewerb 2009** und entwickelten witzige und kreative Werbeanzeigen für den Regenwaldschutz. Die besten Ideen wurden als **Postkarten** umgesetzt und sind unter [www.oroverde.de](http://www.oroverde.de) erhältlich.



„Stopp den Diebstahl!“

Zu Bestellen: OroVerde-Postkarten



Schüler der Melanchthon-Schule Steinatal gestalteten einen Aktionstag im Botanischen Garten Marburg. Das von OroVerde entwickelte Informations- und Unterrichtsmaterial unterstützt Lehrer und Schüler.



Die Kichwa-Indianer aus Sarayaku kämpfen seit Jahren für den Erhalt ihres Regenwaldes



Die „Lebenslinie“: Bunte Bäume sollen das Gebiet der Kichwa auch aus der Luft kenntlich machen



Mit Wissen und moderner Technik gegen die Erdölindustrie



Tropische Blüte in Mittelamerika



Am OroVerde-Stand können sich die Veranstaltungsbesucher über den Regenwald und die Arbeit von OroVerde informieren



Breittwurzeln geben den nicht tief im Boden verankerten Bäumen den notwendigen Halt